





## Eine starke Partnerschaft

HDI gratuliert dem Verein für Deutsche Schäferhunde zu dem außergewöhnlichen Jubiläum und bedankt sich für die mehr als 20-jährige vertrauensvolle Partnerschaft



### Für Ortsgruppen - Der richtige Schutz für ihr Vereinsheim

HDI, als Partner der SV-Sportversicherung, bietet hier zwei Spezialpakete für Vereinsheime an.

Vereinsheim „*Komfort*“ und Vereinsheim „*Premium*“

Absicherung gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruchdiebstahl, Vandalismus, Glas sowie auch Elementarschäden mit -oder ohne Überschwemmung.

**ab 297€ p.a.**

\*weitere Infos unter [www.schaeferhunde.de/service/hdi-die-sportversicherung](http://www.schaeferhunde.de/service/hdi-die-sportversicherung)



### Für SV-Mitglieder - Einmaliges Jubiläumsangebot

125 Jahre Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. ist für uns Ansporn, den Mitgliedern ein einmaliges Angebot zu unterbreiten.

Ein Preisnachlass von **bis zu 50%** auf unsere Privatschutzversicherungen (Hausrat, Privathaftpflicht & Unfall)

\*nur im Jubiläumsjahr - endet am 31. Dezember 2024



Für Rückfragen - SV-Servicestelle

Dennis Röhrig, Tel. 02268-90 80 223 oder per Mail [dennis.roehrig@hdi.de](mailto:dennis.roehrig@hdi.de)



Bildcredits:

SV, Andrea Pavel, Katja Peters, Lea Sophie Bendhackle, Björn Bröker

Hauptgeschäftsstelle, Steinerne Furt 71, 86167 Augsburg, Tel. 0821 74002-0, E-Mail: [info@schaeferhunde.de](mailto:info@schaeferhunde.de)



# Grußwort der SV-Präsidentin



## Liebe Freunde des Deutschen Schäferhundes, Liebe SV-Mitglieder und Hundeliebhaber,

es erfüllt mich mit großer Freude, Ihnen, als erste Präsidentin des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V., das Grußwort zu diesem besonderen Geburtstag schreiben zu dürfen.

Lassen Sie uns 2024 zum Jahr des Deutschen Schäferhundes machen und diesen wunderbaren Hund in unserer großen SV-Familie, aber auch mit seinen Liebhabern auf der ganzen Welt gemeinsam feiern.

Der Deutsche Schäferhund begeistert und ist ein fester Bestandteil unseres Lebens. Jeder von uns wird seinen Grund dafür haben, warum er sich genau dieser Hunderasse verschrieben hat. Die Vorzüge, welche für unseren Deutschen Schäferhund sprechen, sind so vielfältig wie seine Begabungen. Suchen wir einen treuen Partner auf vier Pfoten, ist er genau der Richtige.

Möchten wir darüber hinaus Sport mit unserem Teampartner Hund betreiben, ist er genau der Richtige. Ich kenne keine andere Hunderasse, welche ihrem Besitzer so viele Möglichkeiten der gemeinsamen Beschäftigung offenhält.

Übrigens: Ein artgerecht beschäftigter und ausgelasteter Deutscher Schäferhund ist ebenfalls ein toller Familienhund. Hier kommt unseren Züchtern eine besondere Verantwortung zu, damit zusammen findet, was zusammenpasst. Nicht zu vergessen seine hervorragende Eignung als Dienst-, Rettungs- und Blindenführhund.

Somit schauen wir jeden Tag voller Begeisterung auf unseren Vierbeiner, dem nichts wichtiger ist, als an der Seite seines Besitzers dessen Wünschen nachzukommen. All das sorgt dafür, dass wir regelmäßig ins Schwärmen geraten, wenn wir über unsere Hunde erzählen. Und dabei stellen wir fest: Jeder von uns hat den tollsten Hund der Welt, und das ist auch gut so!

In diesem Jahr feiern wir seinen 125-jährigen Geburtstag. Auf den nachfolgenden Seiten erfahren Sie viel Wissenswertes rund um unseren Deutschen Schäferhund und die Historie seines Vereins, dem Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.

Im Verlauf der Jahre ist auch die Welt des Deutschen Schäferhundes eine andere geworden. Weniger die Arbeit an der Schafherde, mehr moderner Sport- und Familienhund. Er erlebt einen Spagat zwischen dem zwingend erforderlichen Erhalt seiner Gebrauchshund-Eigenschaften und den Anforderungen der modernen Gesellschaft an alle Hunde, betreffend deren Verhalten, Haltung und Ausbildung. Die Erwartungen sind hoch und zum Teil unrealistisch: Jeder Hund soll stets kompatibel mit allen Artgenossen sein. Selbstredend, dass Herrchen und Frauchen bitte nie zu streng mit ihrem Vierbeiner sind.

In den zurückliegenden Jahren hat sich die Hundeausbildung verändert, hin zu zeitgemäßen Ausbildungswegen. Das erachte ich als sehr positiv. Erziehung und Ausbildung muss auch weiterhin stattfinden dürfen. Dazu gehört Wissen und Konsequenz, nicht zu verwechseln mit Härte und Rohheit.

Wir sollten nie aus den Augen verlieren, wofür die unterschiedlichen Hunderassen ursprünglich gezüchtet wurden. Die bewusste Inkaufnahme des Verlustes von Wesensmerkmalen und Charaktereigenschaften lässt sich ab einem gewissen Punkt nicht mehr umkehren.

Für den Deutschen Schäferhund hat der Gründer der Rasse, Max von Stephanitz, das Zuchtziel klar formuliert „Schäferhundezucht ist Gebrauchshundezucht“.

Meine Aufgabe als SV-Präsidentin sehe ich darin, die hervorragenden Charaktereigenschaften, sein wunderbares Wesen und die Gesundheit des Deutschen Schäferhundes zu erhalten und zu fördern. Und somit eine der ältesten deutschen Hunderassen und seinen seit 125 Jahren bestehenden Verein für Sie, liebe Mitglieder, aber auch für diejenigen Menschen, die nach uns kommen werden, in eine sichere Zukunft zu geleiten.

Ihre

  
Roswitha Dannenberg



# Grußwort des Geschäftsführenden Direktors



**Am 22.04.2024 begeht der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. sein 125-jähriges Gründungsjubiläum.**

125 Jahre, in denen dieser Verein die Leben von hunderttausenden Menschen und über 2,3 Millionen Deutschen Schäferhunden beeinflusst hat, die wiederum mit ihren Leben die Geschichte(n) dieses Vereins geschrieben haben.

Millionen von Ereignissen, Erlebnissen und Begebenheiten, die uns teils als Erinnerungen, teils als Traditionen von denen, die vor uns waren, überliefert und anvertraut worden sind, sie zu bewahren.

Und wie immer im Leben erkennt man den Wert von etwas immer erst dann, wenn man es verliert.

Erinnerungen machen hier keine Ausnahme.

Mit jeder Erinnerung und Überlieferung, die wir verlieren, verlieren wir nicht nur die Menschen und die Tiere, die uns diese Erinnerungen beschert haben. Gleichsam verlieren wir ein wenig von unserem Leben.

Geburtstage und Jubiläen sind immer gute Gelegenheiten, Geschichten und Anekdoten zu teilen und weiter zu tragen und so dafür zu sorgen, dass die Menschen weiterhin in unseren Gedanken bleiben.

Ich freue mich und bin dankbar, dass ich nun über drei Jahrzehnte die Geschichte des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. begleite und damit ein wenig dazu beitragen kann, dass die Erinnerungen erhalten bleiben.

Es sind die Menschen, die diesem Verein sein Leben geben, und es sind die Hunde, die diesem Leben des Vereins einen Sinn geben.

Bewahren wir beides und tragen Sorge dafür, dass die Geschichte noch lange Zeit fortgeschrieben wird.

Ihr

**Hartmut Setecki**

# 125 Jahre – Der SV im Zeitraffer...

- 1899:** Gründung des SV am 22. April in Karlsruhe. Vereinsgründer Rittmeister Max von Stephanitz führt das Zuchtbuch und die Geschäfte.
- 1900:** Einführung der Wurfmeldungen. „Horand von Grafath“ ist SZ-Nr. 1 im neu angelegten Zuchtbuch des SV.
- 1901:** Der Sitz des Vereins wird von Stuttgart nach München verlegt.
- 1902:** Erste SV-Zeitung und erstes Zuchtbuch. Unterabteilungen werden gegründet.
- 1903:** Herausgabe einer Prüfungsordnung, erste Leistungsprüfungen werden abgehalten.
- 1904:** Die Einrichtung einer Geschäftsstelle mit bezahltem Geschäftsführer wird beschlossen.
- 1906:** Beginn der Ausbildung der Richteranwälter.
- 1909:** Einrichtung des Zuchtbuchamtes; der SV umfasst nach zehn Jahren 2.667 Mitglieder.
- 1912:** Das Gebrauchshundregister wird geschaffen.
- 1914:** Die Hauptgeschäftsstelle des SV wird eingerichtet. Über 20.000 Deutsche Schäferhunde werden während des 1. Weltkriegs als Melde-, Patrouillen- und Sanitätshunde eingesetzt.
- 1920:** Landesverbände und Zuchtwarte werden eingerichtet. Der SV umfasst nun mehr als 10.000 Mitglieder.
- 1921:** Sitz und Hauptgeschäftsstelle des Vereins werden nach Augsburg verlegt. Die Geschäftsstelle beschäftigt zu dieser Zeit etwa 24 hauptamtliche Mitarbeiter. Der SV zählte damals bereits 35.000 Mitglieder.
- 1922:** Die Körung wird eingeführt.
- 1936:** Der Gründer und langjährige Präsident des SV, Max von Stephanitz, stirbt am Gründungstag.
- 1939:** 30.000 Deutsche Schäferhunde werden während des 2. Weltkriegs beschlagnahmt und im Heeres- und Frontdienst eingesetzt. Viele davon verlieren ihr Leben.
- 1947:** Nach Ende des zweiten Weltkrieges übernimmt Hanns Krenhelmer die Leitung der Hauptgeschäftsstelle und des Zuchtbuchamtes.
- 1948:** Der SV nimmt seine Arbeit wieder auf. Über 80% aller Übungsplätze wurden im Krieg verwüstet. Ausbildungsgeräte sind kaum mehr vorhanden.
- 1954:** Erstmals wird gemeinsam mit den diensthundhaltenen Verwaltungen eine Siegerprüfung ausschließlich vom SV organisiert und finanziert. Einführung der Hundeführer-Sportabzeichen.
- 1955:** Die Hauptgeschäftsstelle bezieht ein eigenes Verwaltungsgebäude.
- 1958:** Der SV zählt inzwischen **40.450 Mitglieder!**
- 1966:** Einführung des HD-Verfahrens: lückenlose Röntgenkontrolle zur Vermeidung möglicher HD-Erkrankungen in der Zucht. Das HD-Verfahren des SV gilt als das Beste der Welt!
- 1968:** Gründung der Europa-Union der Vereine für Deutsche Schäferhunde (EUSV).
- 1970:** Neu: Plakette für erfolgreichen Einsatz!
- 1971:** Einführung einer bestandsdeckenden Tätowierung der Welpen.
- 1974:** Gründung der Weltunion der Vereine für Deutsche Schäferhunde (WUSV).
- 1982:** Clemens Lux übernimmt die Leitung der Hauptgeschäftsstelle als geschäftsführender Direktor.
- 1984:** In einer beispiellosen Werbeaktion werden über 15.000 neue Mitglieder gewonnen! Einführung der EDV in den Bereichen Hauptvereinsveranstaltungen, Körung, Ahnentafelschreibung und Textverarbeitung.
- 1986:** Vorstellung des „Augsburger Modells“ (Erziehungskurse für Jedermann).
- 1989:** Einweihung des Verwaltungsneubaus der SV-Hauptgeschäftsstelle in Augsburg. Einführung des SID.
- 1990:** Zusammenschluss des Ostverbands mit dem Westverband. Der SV umfasst damit rund 110.000 Mitglieder, 19 Landesgruppen und 2.200 Ortsgruppen!
- 1996:** Einführung des DNA-Verfahrens (molekulargenetische Abstammungsuntersuchung).
- 1997:** Der SV präsentiert sich „online“ im Internet.
- 1998:** Einführung der Zuchtwertschätzung zur Bekämpfung der Hüftgelenkdsplasie.
- 1999:** Das Qualitätsmanagementsystem der SV-HG erhält das begehrte Zertifikat nach DIN EN ISO 9000.  
**Der SV feiert sein 100jähriges Jubiläum.**
- 2002:** Einführung des ED-Verfahrens
- 2005:** Gründung der SV-Akademie und Produktion von Lehrfilmen
- 2008:** Die Zucht im SV findet nunmehr in zwei Varietäten statt: Stockhaar und Langstockhaar mit Unterwolle. Innerhalb des SV wird die Kennzeichnung aller gezüchteten Tiere auf Mikrochip eingeführt.
- 2009:** Wechsel der Geschäftsführung in der SV-Hauptgeschäftsstelle, neuer geschäftsführender Direktor des SV wird Hartmut Setecki.  
„SV-Media“ wurde realisiert, erstmals konnten Mitglieder und Schäferhundfreunde aus aller Welt die Hauptvereinsveranstaltungen live im Internet verfolgen.



- 2011:** In Zusammenarbeit mit Dr. Tellhelm kann künftig über die Gesellschaft für Röntgendiagnostik eine Internet-Anwendung zur komfortablen Verwaltung und Befundung von Röntgenaufnahmen vom SV und unseren Vertragstierärzten genutzt werden.
- 2013:** Der SV präsentiert eine neue Website und Internetseiten für die Hauptvereinsveranstaltungen.
- 2014:** Mit einem richtungsweisenden Zertifizierungskonzept startet die Hauptgeschäftsstelle eine Qualitätsoffensive mit dem Ziel, die rund 2.000 Ortsgruppen des Vereins vor Ort im Wettbewerb um attraktive Vereinsangebote fit zu machen.
- 2016:** Der SV hat mit „SV-DOXS“ seine eigene Online-Hundedatenbank entwickelt.
- 2017:** Der alternative Weg in die Zucht über Wesensbeurteilungen und Zuchtanlagenprüfung wird eingeführt.
- 2020:** Der SV startet erfolgreich mit einem eigenen Welpenportal auf der Homepage. Die Homepage des SV wird modernisiert. Die Coronapandemie überschattet das

Vereinsleben, es können keine Veranstaltungen durchgeführt werden.

- 2021:** Der SV führt die erste digitale Bundesversammlung der Vereinsgeschichte durch. Die SV-Zeitung wird in digitaler Form angeboten. Unter strengen behördlichen Auflagen gelingt es dem SV, wieder Veranstaltungen durchzuführen, auch die großen Hauptvereinsveranstaltungen finden, trotz erheblichen Einschränkungen durch die Infektionsschutzgesetze, wieder statt.
- 2023:** Aus den Erfahrungen der Corona-Jahre werden viele Meetings nunmehr Online abgehalten. Erstmals wird auf der Bundesversammlung in Präsenz die Vorstandswahl per Online-Voting durchgeführt. Der Verein wählt zum ersten Mal in der Geschichte eine Präsidentin.

## 2024: Der SV feiert sein 125-jähriges Jubiläum!

[www.rolvit.de](http://www.rolvit.de)

Nur für Sie als SV-Leser!

**-30%**  
Rabatt

24,50 €  
35,00 €

Made in  
Germany

**rolvit**

Jetzt einlösen...

Code: **sv30**

Gültig bis 31.12.2024  
Kein Mindestbestellwert  
Nur online einlösbar!



**CBD DOG – Die Kraft aus der Natur**

# 125 Jahre Deutscher Schäferhund – eine Rasse und sein Verein schreiben Geschichte

## Gründung des SV

Der Anfang des Deutschen Schäferhundes liegt nun über 125 Jahre zurück.

Am 22. April 1899 stellte Rittmeister Max von Stephanitz auf einer Hundausstellung in Karlsruhe seinen Hektor, den er in Horand von Grafrath umgetauft hatte, vor. Am selben Tag noch gründete er den „Verein für Deutsche Schäferhunde“ mit dreizehn weiteren passionierten Gebrauchshundfreunden.

Fünf Monate später gab sich der Verein eine eigene Satzung, beschloss die heute noch gültigen Rassekennzeichen und legte ein eigenes Zuchtbuch auf, dessen erste Eintragung Horand von Grafrath war, der „Stammvater“ der deutschen Schäferhundzucht.



## Mitgliederentwicklung und -struktur

Die Mitglieder des SV kommen aus allen Berufszweigen und Schichten. Sie bilden die große SV-Familie. Hundehändler waren und sind ausgeschlossen. Die Mitgliederzahl wuchs nach der Gründung rasch an: 1903 waren bereits 575 Mitglieder eingeschrieben. Ein Jahr zuvor erscheint auch die erste SV-Zeitung. 1913 war der Mitgliederstand auf 5.988 Mitglieder angewachsen. Während der zwei Weltkriege waren viele Verluste an Mitgliedern zu beklagen, aber auch viele Deutsche Schäferhunde mussten an allen Fronten als Sanitäts-, Patrouillen- oder Schutzhunde ihr Leben lassen.

Heute beträgt die Mitgliederzahl rund 50.000, ein Teil der Mitglieder kommt auch aus dem internationalen Ausland. **Der SV ist damit der größte Rassehundezuchtverein der Welt!**

## Die Weltunion der Schäferhundvereine (WUSV)



Die wachsende Verbreitung des Deutschen Schäferhundes führte 1968 zur Gründung der Europa-Union der Schäferhundvereine mit dem Ziel, die Zucht- und Ausbildung nach deutschem Standard zu fördern und die Vereine untereinander näherzubringen. Auf Wunsch

einer Anzahl außereuropäischer Vereine wurde 1974 die EUSV in die Weltunion der Vereine für Deutsche Schäferhunde, die „WUSV“ umgewandelt, der heute 99 Vereine in 91 Ländern mit über 300.000 Mitgliedern angehören! Seit 1988 findet jährlich eine eigene WUSV-Weltmeisterschaft statt. Die WUSV wird von der SV-Vereinszentrale in Augsburg betreut.

## Aufbau und Organisation des SV

### Vereinsstruktur

Demokratische Willensbildung von unten nach oben – so stellt sich die Struktur des SV heute dar. Der Willensbildungsprozess selbst findet in den Untergliederungen und Gremien des Vereins statt. Die Basis bilden die SV-Mitglieder in den rund 1.800 Ortsgruppen des SV. Jährlich wählen sie Vertreter für die Delegiertenversammlung ihrer Landesgruppe. Dort werden dann ebenfalls Delegierte zur jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung gewählt.

Der Vorstand vertritt den Verein – neben vielen anderen Aufgaben – in allen Rechtsgeschäften und wichtigen Angelegenheiten.

Er überwacht die Geschäftsführung und ist Herausgeber der SV-Zeitung. Ihm zur Seite stehen beratend verschiedene Fachausschüsse. Zwischen Hauptverein und Ortsgruppen sind die Landesgruppen als Zwischenglieder eingeschoben. Sie unterstützen die Arbeit des Hauptvereins und beraten die Ortsgruppen.

### Organisation in Verbänden

Durch seine Mitgliedschaft in Dachorganisationen ist der SV auch international kynologisch anerkannt. Die FCI, die „Fédération Cynologique Internationale“ wurde 1911 in Paris von den führenden kynologischen Vereinigungen Europas als internationaler Dachverband gegründet. In dieser Weltorganisation aller kynologischen Vereine sind die Rassestandards aller anerkannten Hunderassen hinterlegt.

Die FCI achtet streng darauf, dass in den Mitgliedsvereinen nur wesensfeste, rassereine und gesunde Hunde gezüchtet werden, die den hinterlegten Rassestandards entsprechen.

Der Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) ist der nationale Dachverband für das Hundewesen in Deutschland. In ihm sind über 150 Rassehundezuchtvereine mit mehr als 600.000 Mitgliedern organisiert. Für die Mitglieder des VDH gilt eine der strengsten Zuchtordnungen der Welt. So wird garantiert, dass die Zucht in erster Linie tierschutzorientierten Gesichtspunkten folgt.

Nur Ahnentafeln mit dem Gütesiegel „VDH“, wie sie auch der SV ausgibt, gewährleisten, dass die darin enthaltenen Angaben korrekt sind und strenge Wurf- und Zuchtkontrollen durchgeführt werden.



## Die Hauptgeschäftsstelle des SV

Mit über 40 hauptamtlichen Mitarbeitern vermittelt die Hauptgeschäftsstelle des SV das Bild eines mittelständischen Betriebes und versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, das motiviert und engagiert den Geschäftsverkehr des Vereins abwickelt. Hierzu einige Beispiele:



Die Hauptgeschäftsstelle

- fertigt für jeden gezüchteten Welpen die Ahnentafel
- erfasst alle Ergebnisse der Aktivitäten der Mitglieder mit ihren Hunden aus den Bereichen Gebrauchshundsport, Agility, Obedience, Rallye Obedience, Hoopers, Wesensbeurteilung, Körung und Zuchtschau
- bearbeitet die digital und konventionell eingehenden Röntgenaufnahmen bis hin zur Befundung durch den Gutachter aus den Röntgenverfahren der Hüften, Ellenbogen und der Lendenübergangswirbel
- bearbeitet die vom Vertragslabor untersuchten Blutproben für die molekulargenetische Abstammungsuntersuchung
- erstellt die Mitgliedsunterlagen für die neuen Mitglieder verwaltet die Mitgliedsdaten.

## Ortsgruppen und Amtsträger im SV

Ein Netz von 1.800 Ortsgruppen überzieht flächendeckend ganz Deutschland. Von einem eigenen Vorstand gelenkt, bilden sie den Grundstock des Vereins. Hier bietet der SV seinen Mitgliedern die Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung mit dem Hund.

Geschulte Zuchtwarte und Ausbildungswarte stehen mit Rat und Tat für alle Fragen der Aufzucht, Haltung und Pflege und natürlich auch für die Ausbildung der Hunde bereit. Es sind ehrenamtlichen Schäferhundfreunde und -liebhaber, die viel Zeit und Engagement in ihre Tätigkeiten einbringen und die Kameradschaft und Hilfe großschreiben!

In regelmäßigen Versammlungen bieten die Ortsgruppen des SV ihren Mitgliedern Anleitungen zur Zucht und Ausbildung, meist haben sie sich gemütliche Vereinsheime in eigener Arbeit errichtet.

Die Übungsplätze geben den Ortsgruppenmitgliedern Gelegenheit zur Ausbildung ihrer Hunde, die nötigen Übungsgeräte sind vorhanden. Nur Mitglieder des SV können in SV-Ortsgruppen eintreten!

Über 11.000 ehrenamtliche Amtsträger üben kompetent und verantwortungsbewusst in den Vorständen der SV-Ortsgruppen ihr Amt aus, mehr als die Hälfte davon sind spezialisierte Fachwarte. Regelmäßige Schulungen auf der Grundlage aktueller kynologischer Erkenntnisse garantieren dem SV auch in der Zukunft qualifizierte Fachwarte im Dienst des Vereins.

## Die Mitgliedschaft im SV

Die Mitgliedschaft im SV ist ein „Muss“ für alle Freunde und Liebhaber des Deutschen Schäferhundes.



Informieren Sie sich über die vielen Vorteile auf unserer Homepage: [www.schaeferhunde.de](http://www.schaeferhunde.de) und werden Sie Mitglied!

## Die SV-Zeitung – das MitgliederMagazin des Vereins

Seit 1902 erscheint sie nun regelmäßig jeden Monat und wird von unseren Mitgliedern immer mit Spannung erwartet.

Während der Zweite Weltkrieg tobte, musste die Produktion der Zeitung eingestellt werden. Das war auch das Ende der Aktivitäten des SV. Doch schon im März 1948 gelang es dem Verein nach intensiven Bemühungen, die SV-Zeitung wieder herauszubringen. Im Januar 1983 wurde die bis dahin eher unscheinbare Vereinszeitung neugestaltet und auf ein modernes Großformat mit vielen farbigen Illustrationen umgestellt.

Von Anbeginn an galt die SV-Zeitung als Bindeglied zwischen dem Verein, den Gremien und den Mitgliedern. Seit dieser Zeit versteht sie sich als Sprachrohr des weltweit größten Rassehundezuchtvereins in Deutschland, Europa und zahllosen Staaten in Ost und West.



Auch inhaltlich hat der SV mit seinem Magazin schon immer die Nase vorn: Neben aktuellen Informationen des Vereins, der Hauptgeschäftsstelle und des Zuchtbuchamts gibt es in jeder Ausgabe zahlreiche Artikel rund um den Deutschen Schäferhund. Sie werden genauso informativ abgehandelt wie Berichte über die vielen Veranstaltungen des Vereins. Abgerundet wird der Inhalt mit Beiträgen aus den Landes- und

Ortsgruppen, aus der Jugendarbeit des Vereins und vielem mehr.

## Homepage und Social Media

Die SV-Homepage ist die digitale Verbindung des Vereins zu seinen Gremien, seinen Mitgliedern und zu allen Hundefreunden und Interessierten. Der Verein informiert auf seiner Homepage über seine Geschichte, seine Struktur, die Landesgruppen, die Ortsgruppen und seine Hauptgeschäftsstelle.

Auf der Homepage ist alles über die Rasse Deutscher Schäferhund, den Rassestandard, Themen wie Zucht und Aufzucht, Aktivitäten mit dem Hund und seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zu finden.

Der Service-Gedanke wird hier großgeschrieben, es gibt einen eigenen geschützten Bereich für SV-Mitglieder, sowie einen Downloadbereich für Satzungen, Ordnungen, Formulare, Info-Broschüren und Verzeichnisse, alle wichtigen Informationen zur Sportversicherung und Links zur Hundedatenbank und dem Welpenportal.

Ebenso gibt es eine Übersicht aller Hauptvereinsveranstaltungen und darüber den direkten Weg zu den Homepages der Veranstaltungen mit den wichtigsten Informationen zur jeweiligen Veranstaltung, sowie die Möglichkeiten zur Anmeldung, allen Ergebnissen und Bildergalerien.

Der SV ist natürlich auch auf Social-Media-Plattformen aktiv. Die offizielle Facebook-Präsenz des SV hat aktuell fast 30.000 Follower und 2023 wurde der Instagram-Kanal ins Leben gerufen. Dieser wird durch eine Jugendredaktionsteam betreut und kann auch schon über 1.000 Follower verzeichnen.



## SV-DOXS® Hundedatenbank

Die Online-Hundedatenbank SV-DoxS umfasst alle Informationen zu den Deutschen Schäferhunden, die seit den den 1990er Jahren gezüchtet wurden und wird täglich aktualisiert. Sie umfasst:

Alle Daten des Einzeltieres inkl. seiner Aktivitäten aus den Bereichen Zuchtschau, Gebrauchshundsport, Körung, Wesensbeurteilung, außerdem abgeleistete Deckakte, eingetragene Würfe, Befunde der Hüften und Ellenbogen und DNA-Abstammungsuntersuchungen. Ebenso umfasst die Datenbank die Blutlinien der Tiere, die Information über Geschwister, über den Zuchtwert des Tieres in Bezug auf die Größe und den Status des Hüftgelenkes. Die Mitglieder und Abonnenten können Bilder ihrer Tiere veröffentlichen, ebenso werden Videos der Hauptvereinsveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Sie finden alle hundespezifischen Daten inkl. Zuchtwert für ca. 1.000.000 Deutsche Schäferhunde.

### Der Deutsche Schäferhund in Familie und Gesellschaft - Hunde sind ein Teil unseres Lebens

#### Hund und Gesellschaft

Das älteste Haustier des Menschen übt auch in unserer heutigen Gesellschaft immer noch eine große Anziehung aus. Der Hund ist für viele Bürger ein fester Bestandteil des Alltages. Er dient zur Kontaktvermittlung, als Spielgefährte und Miterzieher in der Familie, Ansprechpartner und lebende Medizin gerade für ältere, alleinstehende Menschen oder auch als Beschützer von Haus und Wohnung. Die tägliche körperliche Bewegung durch tägliche Spaziergänge und die emotionale Beziehung zu dem Tier geben dem Menschen körperliche und seelische Schutzfaktoren.

Ca. 5 Millionen Hunde leben zurzeit in Deutschland, schätzungsweise 45 % davon sind mittlerweile Mischlinge. Unter den Rassehunden zählt der Deutsche Schäferhund mit dem Dackel zu den Top Ten der beliebtesten Rassen.

Der Hundebesitzer nimmt nicht nur die Vorteile der Hundehaltung für sich in Anspruch, er stellt sich gleichermaßen der Verpflichtung, für seinen Hund zu sorgen und eine artgerechte Haltung zu gewährleisten. Ein Hund möchte nicht nur bei schönem Wetter draußen laufen, ihm kommt auch ein nasskalter Herbststurm nicht ungelegen.

#### Der Deutsche Schäferhund als Familienhund

Schäferhunde sind robuste Naturen. Sie verlangen neben einer konsequenten und artgerechten Erziehung Durchsetzungsvermögen und körperliche Fitness. Sie sind relativ problemlos, was die tägliche Pflege anbelangt, aber sie sind anspruchsvoll, was den Umgang mit ihnen betrifft.



Wer also einen Schoßhund sucht oder einen Modehund vorzieht, der ist mit einem Schäferhund falsch beraten. Wer sich aber nach einem sportlich belastbaren, vielseitigen und temperamentvollen Familienhund umsieht und genügend Zeit für Erziehung, Ausbildung und Fitness des Vierbeiners aufbringen kann, liegt mit einem Deutschen Schäferhund goldrichtig. Spezifische Probleme gibt es bei Deutschen Schäferhunden nicht. Haben Sie aber bitte Geduld und geben Sie Ihrem vierbeinigen Freund in den ersten Tagen Zeit, sich zurechtzufinden.

Ideal ist es, wenn man genügend Zeit hat, den Hund Schritt für Schritt auf seine neue Umgebung einzustellen. Sportliche Menschen finden im Deutschen Schäferhund einen idealen Partner für Fitnessaktivitäten. Was macht mehr Spaß, als Jogging mit seinem Vierbeiner gemeinsam zu betreiben oder ihn an ausgiebigen Wanderungen teilnehmen zu lassen? Auch als Begleiter am Fahrrad eignet sich dieser Langstreckenläufer.



### Kind und Hund – Zwölf goldene Regeln der Hundehaltung

Familienhunde sind Miterzieher, helfen Kindern beim Erlernen sozialer Verhaltensweisen, fördern Verantwortungsgefühl und Kommunikationsfähigkeit. Kinder lernen im Umgang mit dem Tier, dieses nicht nur als lebendiges Spielzeug zu betrachten, sondern ganz genauso seine Bedürfnisse zu berücksichtigen. Deutsche Schäferhunde sind von Natur aus kinderlieb. Wenn das Kind lernt, mit dem vierbeinigen Hausgenossen richtig umzugehen, kann sich zwischen beiden eine dicke Freundschaft entwickeln. Kinder sollten allerdings von klein auf lernen, mit Hunden artgemäß umzugehen. Eine Forderung, die nicht nur von Erziehern und Lehrern, sondern auch von Verhaltensforschern und Kynologen immer wieder erhoben wird.

Die zwölf goldenen Regeln im Umgang mit dem Hund

1. Behandle einen Hund so, wie du selbst behandelt werden möchtest
2. Ein Hund kann noch so lieb aussehen, geh nicht (ohne zu fragen) zu ihm hin
3. Vermeide alles, was ein Hund als Bedrohung auffassen könnte
4. Schau einem Hund nicht starr in die Augen
5. Komm nicht in Schwanznähe, versuche nicht, daran zu ziehen und trete nicht darauf!
6. Störe keinen Hund beim Fressen! Versuche nicht, ihm sein Futter wegzunehmen.
7. Wenn du mit einem Hund spielst, achte darauf, seinen Zähnen nicht zu nahe zu kommen
8. Versuche nie, raufende Hunde zu trennen!
9. Egal, ob du Angst hast oder nicht, laufe nie – unter gar keinen Umständen - vor einem Hund davon!
10. Du hast zwei Hände. Der Hund hat nur seine Zähne, um etwas festzuhalten!
11. Wenn ein Kind mit einem Hund spielt, sollte ein Erwachsener in der Nähe sein
12. Kein Hund ist wie der andere!



## Überlegungen zum Kauf

Nur allzu leicht gibt man beim Anblick weniger Wochen alter Welpen einer spontanen Versuchung nach, ohne an die lang-jährigen Konsequenzen eines Hundekaufs zu denken. Nicht ohne Grund rufen Zuchtvereine und Tierschutzorganisationen besonders vor Weihnachten immer wieder dazu auf, mit der Anschaffung eines Haustiers als Überraschungsgeschenk zurückhaltend zu sein. Die Anschaffung eines Deutschen Schäferhundes sollte im Interesse von Hund und Halter immer erst am Ende sorgfältiger Planungen und Überlegungen stehen!



Zunächst sollte sich der Interessierte eingehend über die Rasse seiner Wahl und deren artgerechte Haltung informieren.

Danach sollte man prüfen, ob man die für die Erziehung und artgerechte Haltung des Hundes die nötige Zeit aufbringen kann. Vor allem sollte man sich fragen, ob man auch die nötige Konsequenz für die Erziehung des Hundes besitzt. Auch eine Kostenkalkulation muss in die Überlegungen mit einbezogen werden.

## Wo bekomme ich einen Deutschen Schäferhund?

Der sicherste Weg zur Anschaffung eines gesunden und wesensfesten Rassehundes ist der Erwerb von Welpen aus kontrollierter Zucht, also über einen im VDH angeschlossenen Zuchtverein. Im SV sind derzeit etwa 1.000 aktive Züchter organisiert. Die strengen Zuchtbestimmungen des SV sorgen dafür, dass planvoll und mit Augenmaß gezüchtet und nicht vermehrt wird. Beim ersten Besuch eines Züchters sollte man unbedingt darauf achten, dass die äußeren Bedingungen akzeptabel sind. Die Unterbringung der Hunde sollte einen gepflegten und sauberen Eindruck machen. Lassen Sie sich möglichst die Elterntiere oder Mutterhündin zeigen und achten Sie auf ihr unbefangenes Auftreten.

Übrigens steht Ihnen der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V. beim Kauf eines Schäferhundwelpen hilfreich zur Seite. Flächendeckend in ganz Deutschland wurde ein Servicenetz von Welpenvermittlungsstellen eingerichtet, die Ihnen fachkundig und kompetent zur Verfügung stehen.

## SV-Welpenportal – Welpenkäufer finden Züchter in ihrer Nähe und Züchter präsentieren sich

Das SV-Welpenportal ist der ideale Ort für Züchter, um ihre Welpen bestens vorzustellen und für potenzielle Welpenkäufer die perfekte Möglichkeit einen geeigneten Züchter zu finden.

Sobald die Kleinen ihre nähere Umgebung erkundet haben, bietet sich hier die Möglichkeit, sie einem größeren Kreis präsentieren zu können. Über das Welpenportal bringt der

SV Züchter mit interessierten Welpenkäufern aus ihrer Nähe und aus der ganzen Welt zusammen. Züchter werden einfach und schnell gefunden und informieren potentielle Käufer, wenn der Wurf gefallen ist.

Wenn Sie sich zum Kauf eines Welpen entschieden haben, stehen Ihnen aufregende Zeiten bevor, das Gute ist: Sie sind nicht allein. Der SV steht Ihnen mit seiner jahrelangen Erfahrung bei allen Fragen zu Erziehung, Zucht und Hundesport zur Seite.



## Kriterien zur Welpenauswahl

Nach der Entscheidung für den richtigen Züchter nun die zweite Qual der Wahl: Welcher der freudigen, neugierigen Kleinen soll es denn nun sein?

Aufgeweckte Hundebabies spielen munter mit ihren Wurfgeschwistern, sie stürzen sich bellend und neugierig auf Besucher und verdrücken sich nicht scheu in eine Ecke. Testen Sie die Unbefangenheit der Welpen, indem sie kurz in die Hände klatschen oder sie zu einem kleinen Spiel motivieren.

Familien mit Kindern sollten bei der Auswahl einen lebendigen, kontaktfreudigen Welpen vorziehen, während für ältere Menschen eventuell der ruhigere und zurückhaltende Vertreter besser geeignet ist. Wer sich sportlich mit seinem Schäferhund betätigen möchte, achte auf die nötige Robustheit, Überlegenheit innerhalb des Rudels.



## Formalitäten und Kosten beim Hundekauf

Seit Jahren pendeln die Welpenpreise je nach Abstammung zwischen ca. 700 und 1000 €.

Im Vergleich zu anderen Rassehundwelpen ist dieser Preis übrigens eher im unteren Bereich angesiedelt. Im Preis begriffen sollten natürlich die Erstimpfungen durch den Tierarzt sein.

Ein Hund macht nicht nur Freude, er verursacht auch einige Kosten, die bei seiner Anschaffung zu berücksichtigen sind. Neben dem Kaufpreis sind dies die z. T. sehr unterschiedliche Hundesteuer, die unbedingt empfehlenswerte Hundehaftpflichtversicherung, die Kosten für artgerechte Ernährung und Pflege sowie für regelmäßige tierärztliche Versorgung

Rassereine Deutsche Schäferhunde erhalten nur über den SV die sog. Rasse-Echtheitszertifikate, die vom VDH und der FCI anerkannt sind. Die Ahnentafeln sind ein vereinsamtlicher Auszug aus dem Zuchtbuch, das der SV als Gründerverein der Rasse seit 1899 führt und das über 2 Mio. eingetragene Hunde aufweist!

## Der Deutsche Schäferhund im Einsatz

### Ein vielseitiger Gebrauchshund

Das Überwinden von Hindernissen, wie Feuer und Rauch-einwirkung, Kriechtunnel, schwankende Bohlen, Leitern und Trümmer usw. ist für den Deutschen Schäferhund kein Problem. Beim Abspüren eines Schnee- oder Trümmerfeldes zeigt der unangeleitete Hund durch Kratzen und Bellen an - auch wenn sich Personen bis in 2,5 bis 3 m Tiefe befinden!

### Der Diensthund

Zur Bekämpfung von immer raffinierter arbeitenden Straftätern ist der spezielle Einsatz der Diensthunde mit ihrem ausgeprägten Wahrnehmungs-, Geruchs- und Hörvermögen, ihrer Wendigkeit, Schnelligkeit, Reaktionsfähigkeit und ihrer „gezügelten“ Wehrhaftigkeit ein nicht mehr wegzudenkendes Hilfsmittel. Auch zum Personenschutz wird der Deutsche Schäferhund eingesetzt. Für die Suche nach Rauschgiften, Sprengstoffen, Waffen, Leichen und vermissten Personen werden die Hunde gezielt ausgebildet. Bei den Einsatzzentralen liegen Listen über Spezialhunde auf, die dort schnellstmöglich angefordert werden können. Alle Hunde sind flugtauglich, dadurch ist ein schneller Transport an den Einsatzort jederzeit möglich. Tausende Deutsche Schäferhunde wurden bereits mit der Plakette für erfolgreichen Einsatz ausgezeichnet – über den Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V., im Einverständnis mit den zuständigen Behörden.

### Der Fährtenhund



Voraussetzung für diese Spezialdisziplin ist die bestandene Begleithund-Prüfung und die Veranlagung zur Spurensuche, die durch intensives Training gefördert und zu Höchst-

leistungen entwickelt werden kann. In den verschiedenen Fährtenhundprüfungen muss der Hund seine Fährten-sicherheit auf einer 1.000 bis 4.000 Schritt langen und mindestens drei Stunden alten Fremdfährte beweisen und hierbei vier Gebrauchsgegenstände aufspüren. Eine Spezialausbildung, für die der Deutsche Schäferhund bestens geeignet ist. Sein Einsatz als Diensthund in der Drogenfahndung stellt sein außergewöhnliches Talent für diese schwierige Aufgabe täglich unter Beweis.

### Lawinensuchhund und Rettungshund

Viele tausend Menschen verdanken ihm ihr Leben: nur durch seinen Einsatz als Suchhund konnten die Unglücksopfer schnell und sicher aufgefunden werden. Bei Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Lawinen, wenn technische Geräte nicht mehr in Frage kommen, werden diese speziellen Spürnasen eingesetzt. Nur die sehr feine Hundena-se wittert dann noch rechtzeitig den Geruch der verschütteten Menschen, und die Rettung kann



umgehend erfolgen. Hundeführer und Hund durchlaufen eine lange Ausbildung und proben ständig den Ernstfall, um für den Einsatz gerüstet zu sein!

### Der Blindenhund

Es ist erstaunlich, mit welcher Geschicklichkeit ein Blindenführhund sicher durch den dicksten Stadtverkehr geleitet, auch wenn Verkehrsmittel wie Bus und Bahn benützt werden müssen. Mit der Ausbildung allein ist dies sicher nicht getan. Die Veranlagung des Hundes muss stimmen. Wesenseigenschaften, Nervenfestigkeit und Belastbarkeit werden in sehr hohem Maße gefordert und sind eine Grundvoraussetzung für dieses Einsatzgebiet. Seine hohe biologische Potenz macht dem Schäferhund diese Leistungsplastizität möglich.

Blindenführhunde gelten deshalb bei vielen Kennern als die absolute Spitze des in der Hundearbeit Erreichbaren!

### Der Hütehund

Gerade in der heutigen Zeit wächst bei vielen Menschen die Sehnsucht nach Ruhe und Geborgenheit: Ist es nicht ein erhebender Anblick, den Schäfer mit seinem Hund und der Herde friedlich dahinziehen zu sehen? Der Hund stellt den verlängerten Arm des Schäfers dar, ist sein Hilfsmittel auf größere Distanz. Durch seine Schnelligkeit, Ausdauer und Lauffreude kann der Hund schnell vor Ort sein, um Flurschäden durch die Herde zu verhindern, sicheres Geleit im Verkehr zu geben, die Schafe aus dem Pferch zu treiben und am Abend noch getaner Arbeit wieder zurück in den Pferch zu bringen. Der Schäferhund als charakterfester, gehorsamer und gelehriger Hütehund wird vom SV nicht nur aus Traditionsbewusstsein gefördert. Der Verein sichert sich hiermit auch die wertvollen Erbanlagen der Hütehunde, die in manch anderen Rassehundvereinen verlorengegangen sind.



### Erziehung und Ausbildung

#### Vom Spiel zum Ernst des Lebens

Beschäftigung ist für den Deutschen Schäferhund unverzichtbar für die artgerechte Haltung. Wenn Sie ein echter Freund Ihres Hundes werden wollen, erfordert dies neben dem Aufbau eines stabilen Vertrauensverhältnisses die feste Einbeziehung des Hundes in die häusliche Gemeinschaft. Erziehung bedeutet geduldiges, planmäßiges, aber auch konsequentes und bedachtes Einwirken auf den Hund.

Nach dem Säugen beginnt für die Welpen die wichtige Prägephase. Alle Vorgänge werden jetzt mit hoher Aufmerksamkeit verfolgt, Neugierde und Lernbereitschaft sind besonders intensiv. Zu diesem Zeitpunkt ist die tägliche Beschäftigung auf Spielen und Raufen ausgerichtet, setzt aber auch schon



erste Grenzen. Lernen wird so mit Freude, viel Liebe und überschwänglichem Lob verbunden. Deutsche Schäferhunde sind an sich ausgesprochen lernbegierig, wenn man es versteht, es ihnen verständlich zu machen.

## Grundregeln der Erziehung

Frühestens mit sechs Monaten sollte die Ausbildung eines Deutschen Schäferhundes beginnen. Wir empfehlen dazu einen Erziehungskurs des SV. Hier stehen erfahrene Trainer zu Verfügung, die Ihnen individuell zur Hand gehen, außerdem bekommt Ihr Hund Kontakt zu gleichaltrigen Tieren.

Für alle Erziehungsmaßnahmen gilt der Grundsatz, dass der Hund lernen muss, sich ein- und unterzuordnen. Erwecken Sie bei ihm nie die Hoffnung, selbst Meuteführer zu werden. Neben den Hörzeichen werden zusätzlich eindeutige Sichtzeichen gegeben, die dem Hund begrifflich machen, was man von ihm will.

## Erziehungskurse - Hundebildung für alle

Viele der über 1.800 Ortsgruppen des SV bieten regelmäßig Erziehungskurse für Anfänger an, in denen man, ohne Mitglied werden zu müssen, mit den wesentlichen Übungen vertraut gemacht wird.

Das Ziel eines solchen Erziehungskurses ist eine praxisorientierte Grundausbildung ohne jegliche Einschränkung auf bestimmte Hunderassen. Hundehalter und Hund sollen Freude am gemeinsamen Training haben. Bei aller angebrachten Konsequenz und der notwendigen Autorität im Umgang mit dem Hund wird in der Aufbauarbeit Wert auf das spielerische Erlernen erzieherischer Grundprinzipien gelegt. Wenn man einmal erkannt hat, wie einfach ein Hund an der Leine zu führen ist, wie der Hund freudig bei der Sache ist, dann stellt sich Motivation und Begeisterung von selbst ein.

## Sport mit dem Deutschen Schäferhund

### Schäferhundsport als Freizeit- und Leistungssport

Unsere Vierbeiner zeigen eine große Leistungsbereitschaft, haben sehr viel Bewegungsdrang und sind deshalb meist mit großer Begeisterung dabei, wenn es um sportliche Betätigung geht. Sei's der Spaziergang oder die Jogging-Runde, was viel mehr Spaß macht mit diesem aufmunternden Begleiter. Oder das Training für Ausstellungen und Prüfungen, das oftmals hohe Konzentration und Leistungsbereitschaft fordert oder sei es auch nur der Umgang und die Bewegung im spielerischen Zeitvertreib.



Hunde brauchen zum Gesundbleiben eine ausreichende Bewegung. Auch vom Hundeführer wird sportliche Fitness – zumindest in normalen Ausmaßen – verlangt. Beide zusammen im Team können sich der Herausforderung stellen und sich in Einzel- oder auch Mannschafts-Wettbewerben

messen. Speziell ausgebildete Leistungsrichter des SV bewerten die Arbeit des Hundes und seines Hundeführers nach einem Punkteschema in den einzelnen Sparten.

Auf Orts-, Landes- und Bundesebene und auch international haben sich Wettkämpfe und Meisterschaften als Ausdruck sportlichen Leistungswillens etabliert. Wer sich über Qualifikationsprüfungen in den Hochleistungsbereich des Hundesports hochgearbeitet hat, zählt zweifellos zu den Spitzensportlern unseres Metiers. Die Ausbildung und das Training eines Sporthundes erfordern nicht nur vom Tier hervorragende Anlagen wie Wesen und Führgigkeit, auch der Hundeführer muss ein Höchstmaß an menschlicher Qualifikation und sportlicher Fitness mitbringen.

## Begleithunde-Prüfung mit Verhaltenstest

Bei der Begleithunde-Prüfung wird das Verhalten unseres vierbeinigen Hausgenossen im alltäglichen Straßenverkehr und im Umgang mit anderen Tieren überprüft. Das gutartige und freie Benehmen des Hundes im belebten Verkehr mit Fußgängern, Radfahrern, Autos, sowie bei Begegnungen mit anderen Hunden zeigt, dass unsere Hausgenossen auch mit unserer normalen städtischen Umwelt gut zurechtkommen.

Das Zulassungsalter beträgt 12 Monate. Im ersten Teil (Gehorsamsübungen) werden Leinenführigkeit, Freifolge, Sitz, Ablegen in Verbindung mit Herankommen und Ablegen unter Ablenkung geprüft. Der weitaus anspruchsvollere zweite Teil (Verkehrsteil) umfasst verschiedene Übungen im örtlichen Verkehrsraum auch unter erschwerten Bedingungen sowie das Verhalten gegenüber anderen Tieren. Die Prüfung wird von einem vom SV zugelassenen Richter abgenommen. Bestanden ist sie, wenn im Teil 1 mindestens 70% der möglichen Punkte erreicht und im Teil 2 die Übungen vom SV-Leistungsrichter als ausreichend erachtet wurden.

## Die Internationale Gebrauchshundeprüfung

Frühestens mit 18 Monaten kann man die Gebrauchshundeprüfung 1 (FCI-IGP 1) ablegen. Sie bedarf aber einer intensiven Vorbereitung in den Sparten Abteilung A (Fährtenarbeit), B (Unterordnung, Gehorsamsübungen) und C (Belastbarkeit). In dieser Ausbildungsphase lernt man sehr schnell die Belastbarkeit seines Hundes kennen und seine Veranlagung für den Leistungssport. Während Fährtenarbeit und Unterordnung ganz entscheidend vom Geschick des Ausbilders abhängen, ist man bei der Abteilung C auf ein vorhandenes Triebpotential (Beutetrieb, Wehrtrieb, Aggressionstrieb und Meideverhalten) angewiesen. Wichtig ist vor allem, dass der Hund nur im Fall einer Flucht oder eines Angriffes auf eine Person zufasst und sofort selbstständig oder auf Kommando wieder ablässt, wenn sich der Helfer ruhig verhält.

An sich hat die Gebrauchshundeprüfung eine doppelte Funktion: Zum einen ist sie eine Zuchtzulassungsprüfung für die dauerhafte Zucht im SV und somit für jeden in der Schäferhundzucht verwendeten Deutschen Schäferhund obligatorisch. Zum anderen stellt sie für jeden ernsthaften Hundesportler ein erklärtes Ausbildungsziel dar, je nach Anforderung in den drei Schwierigkeitsstufen FCI-IGP1, FCI-IGP2 und FCI-IGP3.

## Leistungshüten

Das Leistungshüten hat sich aus der täglichen Arbeit des Hütehundes an der Herde entwickelt. Für den Berufsschäfer ist der Hund ein wichtiges Hilfsmittel zur Bewältigung der alltäglichen Arbeit. Der Hütedurchgang an der Prüfung spiegelt deshalb in Kurzform den Tagesablauf eines Hütehundes wider, vom Treiben der Schafe zum Pferch-Ausgang über das enge und das weite Gehüt mit verschiedenen Aufstellungen bis zum Einpferchen, also der Rückkehr der Schafe in den Pferch. Dies alles geschieht ohne jeden Zeitdruck. Benötet werden die Genauigkeit der Ausführung, die Selbstständigkeit des Hundes, die Führung von Herde und Hund durch den Schäfer.

## Agility heißt Teamarbeit!

Beim Agility-Sport, eine der bekanntesten und beliebtesten Hundesportarten, werden körperliche und geistige Fitness von Mensch und Hund gleichzeitig gefordert. Für den schnellen, wendigen und temperamentvollen Deutschen Schäferhund ist Agility nicht nur eine hervorragende Möglichkeit, überschüssige Energie „auszupowern“, es trainiert auch seine Koordinationsfähigkeit. Zusätzlich stärkt der Hundesport die Bindung zwischen Hundebesitzer und seinem Tier, denn Vertrauen und wortlose Verständigung werden hier großgeschrieben.

Agility bedeutet übersetzt „Beweglichkeit“, denn genau die ist hier besonders gefragt, wenn es in den Agility-Parcours geht: Ein Parcours besteht aus verschiedensten Hindernissen, die der Hund bewältigen, überqueren oder durchlaufen muss. Die gängigsten Elemente eines Agility-Parcours sind: Mauern, Hürden, Schrägwand, Laufsteg, Wippe, Tisch- oder Weitsprung, Tunnel, Reifen und Slalom.

In Agility-Turnieren können bereits erfahrene Hunde und ihre Besitzer gegeneinander antreten. In diesem Wettkampf müssen Hund und Hundeführer einen Standard-Parcours innerhalb einer bestimmten Zeit möglichst fehlerfrei bewältigen. Für das Überschreiten der Zeit oder Fehler an den Hindernissen erhält das Team Strafpunkte.



Bei allem Enthusiasmus: Für den Agility-Hundesport sollte der Hund mindestens 12 Monate alt sein. Knochenaufbau und Sprunggelenke müssen ausreichend entwickelt sein, bevor es an das Sprungtraining geht. Die erste Kontaktaufnahme mit den Geräten, z.B. mit dem Tunnel, kann bereits im Welpenalter erfolgen.

## Obedience - Kontrolle durch Vertrauen



Eine besondere Form des Gehorsamkeitstrainings ist die Hundesportart „Obedience“. Hier geht es weniger um körperliche Höchstleistungen, sondern um Konzentration, Selbstkontrolle und absolute Sozialverträglichkeit des Tieres. Harmonie und Vertrauen zwischen Hund und Hundeführer werden durch die Obedience-Übungen gestärkt und sind Voraussetzung für diesen Hundesport.

Viele der Obedience-Übungen, wie das „Fuß laufen“ oder „Bleiben auf Distanz“ sind bereits aus der Ausbildung zum Begleithund und zum Gebrauchshund bekannt, werden allerdings anders kombiniert und erweitert. Einige Übungen, z.B. die Distanzkontrolle oder die Geruchsidentifizierung von Gegenständen, werden erst beim speziellen Obedience-Training eingeführt.

Beim Obedience geht es in erster Linie um Präzision. Die Obedience-Übungen sind vielfältig, abwechslungsreich und intensivieren durch die ständige Kommunikation die Bindung zwischen Mensch und Tier. Das Training kann bedenkenlos jedem Hund zugetraut werden, der Spaß an neuen Aufgaben und am „Denksport“ hat. Da die körperliche Belastung der Obedience-Übungen wesentlich geringer ist, als beim Gebrauchshunde- oder Agility-Sport, eignet sich diese Hundesportart auch für ältere Hunde.

## Rally Obedience - Vielfalt und Spaß

Rally Obedience (kurz: RO) ist eine aus den USA stammende Hundesportart und ist für alle Zwei- und Vierbeiner - auch mit Handicap - geeignet.

Abwechslungsreiche Vielfalt und jede Menge Spaß erwartet die Hundehalter im Rally Obedience, die mehr als nur spazieren gehen möchten.

Die Aufgabe in diesem neuen Hundesport besteht darin, einen Parcours mit verschiedenen Stationen in der richtigen Reihenfolge und in einer bestimmten Zeit abzarbeiten. An den bis zu 24 Station befindet sich ein entsprechendes Hinweisschild mit der auszuführenden Übung. Jeder Parcours ist stets unterschiedlich zusammengesetzt.

Rally Obedience kombiniert verschiedene Fuß-Lauf-Übungen mit Sitz, Platz, Steh sowie Drehungen, Wendungen und sogar Futterverweigerungen in einem Parcours. Dabei darf der Hundeführer ständig und jederzeit per Handzeichen und Körpersprache mit seinem Hund kommunizieren. Um die Motivation beim Partner Hund aufrecht zu erhalten, kann dieser an bestimmten Stationen sogar mit einem Leckerchen belohnt werden.

Wettbewerbe werden in 4 Leistungsklassen ausgetragen, die sich durch die Schwierigkeitsgrade der Übungen unterscheiden: die Klasse Beginner, 1, 2, 3 und zusätzlich Klasse S (Senioren-Klasse für ältere Hunde ab 8 Jahre).



## Hoopers – Sport für alle

Bei Hoopers-Turnieren ist ein Hindernisparcours zu bewältigen, bei dem von dem Team Mensch/Hund Geschicklichkeit gefordert wird. Hoopers ist für jeden Hund geeignet, auch für Hunde, die aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr in der Lage sind zu springen.

Ein entsprechender Parcours aus Tunneln, Bögen, Tonnen und Zäunen muss in einer festgelegten Reihenfolge durchlaufen werden. Der Parcours kann entsprechend der Leistungsfähigkeit des Teams variieren. Der Hundeführer selbst läuft nicht mit, der Hund wird mit Körpersprache, Sicht- und Hörzeichen durch den Parcours geleitet.

## Zuchtschauen

Im Alter zwischen ein und zwei Jahren kann ein Deutscher Schäferhund auf einer Zuchtschau in der Jugendklasse oder der Junghundklasse vorgeführt werden, beurteilt wird dabei der anatomische Gesamtaufbau eines Tieres im Hinblick auf den Rassestandard. Der Richter ergibt eine Bewertung, die als Voraussetzung für die Zucht benötigt wird. Hunde unter einem Jahr können in Nachwuchsklassen vorgeführt werden, in denen jedoch keine Zuchtbewertung vergeben wird.

Der Hund, der dem Idealbild der Rasse am ehesten entspricht, wird an die Spitze gestellt. Da die Unterschiede in anatomischer Hinsicht oft nur sehr geringfügig sein, wird von den Zuchtrichtern eine hohe Qualifikation verlangt. Genaue Kenntnisse der Blutlinien und deren einzelne Vererbungsmerkmale sind notwendig. SV-Zuchtrichter haben jahrelange Erfahrung in der Beurteilung von Hunden und sind nahezu durchwegs alle selbst aktive und erfolgreiche Züchter.

Die Beurteilung erfolgt im Stand, im normalen Schritt und im schnellen Trab. Neben den rein anatomischen Kriterien spielt auch das natürliche Verhalten, Temperament und Aufmerksamkeit des Hundes, seine Präsentation im Ring, seine Lauffreude, aber auch Kondition und Ausdauer eine Rolle.

Die Zuchtschauen sind wichtige Veranstaltungen für Züchter und Eigentümer von Zuchttieren. Der direkte Vergleich mit anderen Hunden im Ring, die erzielten Bewertungen sind zum einen die Bestätigung für die richtige oder falsche Wahl der Zuchtpaarungen und bestätigen zum anderen auch den Erfolg nach oft jahrelangen Zuchtbemühungen. Die Weiterentwicklung der Rasse wird in die gewünschte Richtung gelenkt oder korrigiert. Im Zusammenhang mit den Leistungsprüfungen, die die Gebrauchsfähigkeit der Hunderasse nachhaltig unterstreichen, kann so der vielseitige Gebrauchshund herausgezüchtet und vor allem der mittlerweile erreichte hohe Zuchtstandard erhalten werden.



## Die Zucht mit dem Deutschen Schäferhund

### Schäferhundzucht ist Gebrauchshund- und Liebhaberzucht

Aus den bodenständigen Hütehundschlägen züchtete der Begründer des Vereins, Rittmeister Max von Stephanitz, den ersten Deutschen Schäferhund. Er schuf auch den Rassestandard, der bis heute für die Rasse des Deutschen Schäferhundes in unveränderter Form gültig ist. Die Zucht wird durch die Zuchtordnung, die eine der strengsten Zuchtordnungen für Hunde überhaupt darstellt, geregelt und durch die Vereinsgremien streng überwacht.

### Zuchtziele und Zucht voraussetzungen

Das Züchten einer Hunderasse heißt nicht einfach vermehren, sondern bedeutet verantwortungsbewusst und zielstrebig an der Weiterentwicklung einer Hunderasse mitzuwirken. Züchten sollte nicht aus einer Laune oder aus kommerziellen Gesichtspunkten begonnen werden. Es ist ein sowohl zeitaufwändiges als auch finanziell belastendes Hobby, das neben einer Reihe von notwendigen Rahmenbedingungen und der Liebe zum Tier vor allem umfangreiches Wissen, klare Zielvorstellungen und jede Menge Erfahrung voraussetzt. Viel Platz für eine Zwingeranlage und eine verständnisvolle Nachbarschaft sind die Grundvoraussetzungen für eine Schäferhundzucht. Neben der Ausbildung der Zuchttiere und der Präsentation auf Zuchtschauen müssen vor allem die Welpen ständig betreut und umsorgt werden. Ein Team von Helfern im Verein und in der Familie muss dafür zur Verfügung stehen.

Der Rassestandard fordert den äußerlich ansprechenden mittelgroßen Hund, leicht gestreckt, im Bewegungsapparat harmonisch aufgebaut und gewinkelt, gut bemuskelt mit ausdauerndem Trabergebäude. Dieser Hund soll aber auch gutartig, arbeitsfreudig und ein Helfer des Menschen sein!

Das setzt bestimmte Anlagen voraus, die es gilt, durch eine planmäßige Zucht zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehört auch die körperliche Robustheit sowie die konditionelle Belastbarkeit.

### Die Körung

Besonders zur Zucht empfohlene Hunde verfügen zusätzlich über eine Ankörnung, ein besonderes Zuchtausleseverfahren. Der Hund muss sich dabei einem umfangreichen Test stellen. Die Überprüfung durch den Körmeister erfolgt während der gesamten Körung. Der Hund muss sich dabei wesenssicher zeigen. Er wird gewogen, vermessen und von allen Seiten im Stand und in der Bewegung begutachtet. In einer gesonderten TSB-Überprüfung im Rahmen der Körung werden Triebverhalten, Selbstsicherheit und Belastbarkeit bewertet.

Im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. ist professionellen Händlern, professionellen Züchtern und professionellen Ausbildern der Eintritt verwehrt.

### Die Wesensbeurteilung

Das Verhalten des Hundes ist ein sehr wichtiger Bereich, der neben der Gesundheit und dem Rasstyp untersucht/nachgewiesen sein muss, bevor der Hund die Erlaubnis erhält, an der Zucht teilzunehmen. Rassehundezucht ist unverzichtbar für die Befriedigung der gesellschaftlichen Nachfrage nach

Diensthunden, Gebrauchshunden, Sporthunden oder einfach nach einem Vierbeiner als Familienpartner. Rassehunde sind Markenartikel, die durch ihre unverwechselbaren „rasstypischen“ Eigenschaften gekennzeichnet sind.

Der Charakter oder das Wesen ist eine im Standard des Deutschen Schäferhundes hinterlegte Eigenschaft, die in ihren Grenzen das Produkt neben vielen anderen Kenngrößen als „typisch“ charakterisiert. Die in der Wesensbeurteilung getroffenen Aussagen und Anforderungen dienen vorrangig dem Nachweis umweltsicherer und gesellschaftsverträglicher Hunde. Sie werden aber auch als Ergänzungsprüfung für die Gebrauchshundeanforderungen herangezogen. Die Wesensbeurteilung umfasst die Feststellung von Verhaltenseigenschaften des Hundes, die sich auf der Grundlage erblicher Anlagen unter dem Einfluss der bereitgestellten Aufzucht-, Entwicklungs- und Haltungsqualitäten offenbaren.

Bei einer Wesensbeurteilung werden das Verhalten und dessen Flexibilität eines Hundes durch die Konfrontation mit verschiedenen Reizen, die ein bestimmtes Verhalten auslösen oder provozieren können, erfasst. Durch das Verhalten während der gesamten Beurteilung kann auf das Wesen des Hundes geschlossen werden, mit dem Ziel, den Hund auf seine Eignung für das Zusammenleben mit dem Menschen in der heutigen Umwelt möglichst objektiv zu überprüfen.

## Der alternative Weg in die Zucht - Zuchtanlagenprüfung (ZAP)

Einhergehend mit der Einführung der Wesensbeurteilung hat der Verein seit 2018 auch, erstmalig in der SV-Geschichte, eine eigenständige Prüfungsordnung entwickelt, die alternativ zur FCI-Prüfungsordnung (IGP) für den Züchter einen zweiten Weg zur dauerhaften Zuchtzulassung bietet.

Die Zuchtanlagenprüfung (ZAP) kann ab 18 Monaten abgelegt werden. Sie gliedert sich in die Bereiche Nasenarbeit in den vom Hundeführer wählbaren Varianten Fährten- oder Stöberarbeit, Gehorsams- und Verteidigungsübungen. Der Schwerpunkt der Bewertung liegt auf der Art und Weise, wie der Hund mit seinem Hundeführer agiert sowie den Fähigkeiten und Anlagen des jeweils zu beurteilenden Hundes. Bei der Bewertung des Hundes geht es nicht um exakter, höher, schneller oder weiter! Die Beschreibung des Hundes erfolgt adjektivisch. Das Urteil pro absolvierter Abteilung sowie das Gesamtergebnis lautet bestanden oder nicht bestanden. Sind die drei Einzelabteilungen bestanden wird das Kennzeichen ZAP zuerkannt.

Das Ziel der ZAP ist die Vielseitigkeit in der Rasse und die vorhandenen Gebrauchshundeeigenschaften zu erhalten und zielgerichtet zu fördern.

Das schwerpunktmäßige Ziel lautet dabei: Zucht auf Gesundheit (Exterieur), Talent und Verhalten!

**DEVK**



Verband für das Deutsche Hundewesen

Premium-Partner des VDH



Gesagt. Getan. Geholfen.

# Alle Versicherungen für Ihren Hund

Sonderkonditionen für Mitglieder des VDH

## Unsere Partnerschaft – Ihr Vorteil!

Besonders günstige Tarife für Sie und Ihren Hund!

Die DEVK-Tierhalterhaftpflicht für nur 5 Euro im Monat



DEVK-Agentur

**Daniel Janisch**

Klemensstraße 25 | 86405 Meitingen

Telefon: 08271 42618 61

Mobil: 0160 4767376

E-Mail: [agentur-janisch@vtp.devk.de](mailto:agentur-janisch@vtp.devk.de)

**HAPPY DOG**

*All you feed is love*

# Erfolgreich mit Happy Dog

Happy Dog Produkte leisten seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag zu zahlreichen Platzierungen.



**Gnabry von der Baiertalerstraße**

(Züchter: Jürgen Manser;

Besitzerin: Beate Ellinger)

SV BSZ 2021: LSTH-JKR SG 1

SV BSZ 2022: LSTH-GHKRV 2

SV BSZ 2023: LSTH-GHKR VA 2

[www.happydog.de](http://www.happydog.de)